

18

1880

dem Veleidigen freibleich zu einigen. Der Oberkrieger aber, der Juncker Benter, entsetzt dortlich und weist den Kläger ab, woran der ergrimmte Rothkahn nach nochmaligem Versuch, Melchius besseres Selbst zu erweisen, wannher sein heiliges Recht sich selbst verschaffen will. Der Juncker soll gezwungen werden, eigenhändig die geschändeten Kasse zu säubern. Ohne Abzehrungen will Rothkahn dieses Ziel erreichen, das schändet er seinen geliebten, besorgten Weibe zu, aber als er sich Wert vorbringt und in Gefangenschaft ihm trenn ergebener Banden den Juncker in seinem Schloß suchen will, da erschlägt er, ohne es zu wollen, Melchius Bagen, der sich ihm mit dem Schwerte entgegenwarf; auch glühden die Genossen das Schloß an. So wird aus dem ehrlichen Manne, der des befehligten Rechtes wegen zum Richter sich aufwirft, ein blutbesiedelter Raubrichtensbrecher. — Der Juncker ist nach Wittenberg entflohen, Rothkahn mit seiner Mannschaft will ihn aus der schlecht verwahrten Stadt herausholen. Da stirbt ihm in seinem Lager, von der Geschicknisse ihm selber getroffen, die geliebte Gattin, nachher von ihr verschrieben hat, ihren letzten Wunsch zu erfüllen und für sie das Abendmahl zu nehmen. Schon wird sein Sinn durch solches Leid gemildert. Er sendet dem Ritter die gefangene Gemahlin zu, er entläßt seine treuen Genossen, um allein, Mann gegen Mann, sein Recht zu wahren. Der sterbenden Gattin Wunsch zunächst zu erfüllen, schließt er sich in Wittenberg ein und kommt des Nachts zu Luther, das Abendmahl zu empfangen. Durch den großen Gelehrten wird er weiter gestärkt und nachdem er der eigenen Noth entlagt und Gott alle die Noth schikst, nachdem er sich dem Gefolge beugen will und so mehrfach die schönsten Siege der Selbstüberwindung feiert, weigert ihm der trübende, an wärmlichen Mildegehalts reiche Reformator das ersehnte Abendmahl nicht mehr. Dann findet wie im letzten Akte des Gedens das ergreifende Drama im Kerkel. Der Kirsbier, obwohl er ihn ehrt und hochachtet, kann ihn nicht reiten, denn der Kaiser fordert den Tod des Raubrichtensbrechers. Noch ein kurzer Kampf des Armen, noch eine hinreißende Klage über den Mord von seinem Kinde, dann ist er, nachdem er aus

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 26. September, Nachmittags 4 Uhr:

461. Abonnements-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Königsgraben-Marsch. Sullivan.
2. Im Heerland, schottisch. Gade.
3. Toréador et Andalouse, Charakterstück aus „Bal costumé“ Robinscia.
4. Sonntagskind-Walzer. Millicker.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Méditation über ein Präludium von J. S. Bach. Gounod.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
8. Prestissimo-Galopp. Waldeufel.

Abends 8 Uhr:

462. Abonnements-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu „Der Widerspänstigen Zähmung“ H. Goetz.
2. Am Meer, Lied. Frz. Schubert.
3. Espana, Walzer. Waldeufel.
4. II. Finales aus „Fidelio“ Beethoven.
5. VII. Air varié für Cornet à pistons. Bériot.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
8. Arme-Marsch. Jos. Strauss.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Sept. dem Schreiner Heinrich Schöbe e. T., Frieda Caroline, 20. Sept. dem Uhrmacher Carl Ruit e. T., Rudolf Philipp Maria, 22. Sept. dem Gold- und Silberarbeiter Philipp Herber e. T., Carl August Walter.

Inselbeken: Herr Lehrer Jacob Heinrich May hier und Anna Marie Catharine Schreiber hier.

Verheiratet: 24. Sept. Maurer Wilhelm Philipp Ludwig Dembad hier und Pauline Helene Stengel, bisher hier; Tagelöhner Johann Vincenz Widenrother hier und Catharine Mangel, bisher hier; Schriftführer Wilhelm Gubius Herbrand hier und Elisabeth Schumacher, bisher hier; Tapezierer Jacob Albert Reck hier und Margarethe Luise Theis, bisher hier; Kaufmann Johann Maria Domb hier und Marie Franziska Schipper, bisher hier; verna. Gärtner Johann Franz Sehr hier und Franziska Vogel, bisher hier.

Gestorben: 23. Sept. Wilhelmine, T. des verstorbenen Waffens Jacob Dier, 4 J. 5 M. 7 T.

Amtl. Bericht über die Preise für Naturalien u. andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden.

vom 18. September bis incl. 24. September.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Getreide.		IV. Oel.		V. Wein.		VI. Holz.		VII. Fleisch.		VIII. Fisch.		IX. Obst.		X. Gemüse.		XI. Pilze.		XII. Sonstiges.	
Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
Waggen . p. 100 R.	100	Ein Taube	60	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100
Waggen . p. 100 R.	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100
Waggen . p. 100 R.	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100
Waggen . p. 100 R.	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100	Ein Korn	100

Heute und die kommende Woche eine ganz besondere Gelegenheit in guten soliden

Schuhwaaren

zu überraschend billigen Preisen für die

Schulkinder.

Baby: Kinder-Schuh, warm, 45 Pf.
Elsa: Fein r. Kinder-Schuh 35 Pf.
Gretha: Kinder-Schuh, 85 Pf.
Lucia: Kinder-Schuh, 1,05 Pf.




SPIER'S

SCHUHBAZAR

23 Filialen. Streng feste Preise.

Wiesbaden, 10. Langgasse 10. Wiesbaden, nicht der Schillinghofstraße.
Reparaturen sauber und billig. — Beste Bedienung. 18063

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. September ex., jedes Mal von Morgens 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden in dem Laden

Rheinstraße 29

auf freiwilliges Ansehen folgende Waaren-Vorräthe, als:

100 Gläser fein. Compotfrüchte, 65 Gläser Gelees und Marmeladen, 70 Fl. Frucht-säfte, als: Himbeer, Erdbeer, Johannis-beer etc., 100 Fl. feine Punsch-Essenzen, 200 Fl. bis. feine Liqueure, div. Sorten feine Spirituosen, als: Cognac, Rum, Arrak, Whisky etc., 80 Fl. feine Schäum-wein, 120 Fl. Oliven- und feines Salatöl, 30 Fl. Citragur-Essig, 70 Dosen ff. Stangen-Spagat, eugl. Conserve, als: Saucen, Soups, Meats, Nixebiscuits etc., eugl. Zerkoch, Hummer und Sardinen in Dosen, Kindermilch, cond. Milch, Thee, Cacao, Chocolate, 100 Dosen eugl. Biscuits, ca. 300 Pack. Knorr's Suppen-mehl und Suppentafeln, sowie die vor-handenen Colonialwaaren etc. 396

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. September 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung in Bodenheim.

Dienstag, den 27. September l. J., Mittags 12 Uhr, zu Bodenheim, Bornierstraße 465, nahe des Bahnhofs dahier, werden Decanomie-Gegenstände, 1 schönes Reitpferd, 1 Victoria-Wagen, 1- und 2-schüssiges Schloß, und Ackergeräth, eiserner Pflug, Schmiedeeiserne Reife, eiserne und kleinere Krippen, auf-eisene Ställe, eisernes Heuboden, 1 1400 Liter haltender Kessel mit Stahl-Beschlag, Decanomie, Oelen, Kessel, altes Eisen, Blei, ein Kranenfahrstuhl etc. öffentlich gegen baare Zahlung versteigert. (No. 18777) 61

Main, den 24. September 1892.

Wiener Schuhmacher

A. Schreiner, Kirchstraße 45, gleich neben „Hotel Sonnenhof“.

Meiner hochgeachteten Kundschafft zur Nachricht, daß meine Gerb- u. Winterartikel eingetroffen sind. Ich empfehle Damen-Stiefel u. Schuhe von 4,50, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Nechte Teltower Mädchen

empfiehlt billig

Julius Praetorius,
26. Kirchstraße 26.

Das Schwedische Institut

Wilhelmstraße 7,
Director **Dahlberg**
kommt am 28. September zurück.

Zum Besten der Hamburger Nothleidenden.

Dienstag, den 27. September, von Morgens 9 Uhr bis Dunkelwerden:

Gemälde-Ausstellung

im Mittelpavillon der Neuen Colonnade.

Original-Gemälde von Rubens,

Nordlandsreise von Schnitz-Marienburg.

Eintritt: 3 Mark ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Unterzeichnete bitten edle Herzen um zahlreiche Beihel-fung und sind bereit, den Erlös sofort den Hamburger Armenvereinen zu übermitteln, welche wohl am besten das tiefste und größte Elend zu erwidern vermögen und durch welche die milde Gabe am schnellsten den Bedürftigsten zu Gute kommt.

Präsident Dr. Koller. E. Veesenmeyer, Vfr.
Dr. theol. H. Wedewer. L. Friedrich, Vfr.
Rung, Div.-Präsident. 18745

Mieth-Verträge

vorräthig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Transportabler Requirat-Gesetz mit Kupfer-Schiff, sowie Wasserleit, verhältlich erhalten, längstens preiswerth zu verkaufen Sonnenbergstraße 31, Hart.

Kleiner Laden

mit Logennummer, in besserer Geschäftslage, auf 1. Januar gesucht. Näh. im Tagblatt-Verlag. 18776

Frau Bernat, Wilhelmstraße 34, 1. J. 3. wohnend Wilhelmstraße 33, sucht auf 1. October

eine erfahrene Köchin,

welche auch Hausarbeit übernimmt und

ein besseres zuverlässiges

Hausmädchen, welches Hausarbeit versteht, serviren und nähen kann, beide nicht unter 25 Jahren. Nur solche mit guten Zeugnissen, welche in Herrschaftshäusern gedient haben, mögen sich melden Wilhelmstraße 38, 1. Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 5-7 Uhr. 18756

Für die uns erwiesene Theilnahme sage ich im Namen der Leidtragenden den herzlichsten Dank. 18748

Dr. Ruppel.

Wiesbaden, den 26. September 1892.

Dankagung.

Allen denen, die an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes, Joseph, Theil nahmen, sowie für die Blumenpenden folgen wir unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Hesel.

Durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Mädchens

wurden hochgefreut

Heinrich Hirsch und Frau,
geb. Ballin.

[illegible]

